

Protokoll über die Online-Video-Konferenz des Stadtteilbeirats Findorff am 11.05.2021

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

Nr. XIII/2/21

Teilgenommen haben:

Frau Anke Bittkau	Herr Christian Gloede	Herr Dietmar Lange
Frau Marcella Dammrat-Tiefensee	Herr Mokhtar Hashemzadeh-Atouie	Herr Oliver Otwiaska
Frau Beatrix Eißen	Herr Kevin Helms	Herr Janos Sallai
Frau Helga Eule	Herr Ulf Jacob	Herr David Theisinger
Herr Marcel Gaytan Manriquez	Herr August Kötter	Frau Anja Wohlers

Gäste:

Herr Thomas Kirpal - SKUMS
Herr Michael Glotz-Richter - SKUMS
Herr Horst Windmüller - PGT Umwelt und Verkehr GmbH
sowie ca. 130 interessierte Bürger:innen

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/4/20 vom 17.11.2020 sowie Nr.: XIII/1/21 vom 23.02.2021**
- TOP 3: Änderungen in Beiratsangelegenheiten**
- TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) Jugendliche b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat
- TOP 5: Bewohnerparken in Findorff**
hier: Vorstellung des Betriebsplanes
dazu: Thomas Kirpal, Michael Glotz-Richter / SKUMS
Horst Windmüller / PGT Umwelt und Verkehr GmbH
- TOP 6: Globalmittelvergabe 2021**
- TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus dem Stadtteil**
- TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Beirat ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle

Die Protokolle der Sitzungen am 17.11.2020 und am 23.02.2020 werden einstimmig genehmigt.

TOP 3: Änderungen in Beiratsangelegenheiten

Claudia Vormann (Die Linke) hat den Beirat aufgrund ihres Umzuges verlassen. Für sie rückt Christian Gloede in den Beirat und den Fachausschuss WIKIS nach. Den Sitz im Fachausschuss Bildung übernimmt Pia Straßburger als sachkundige Bürgerin.

Kreske Henze (CDU) hat den Fachausschuss Bildung als sachkundige Bürgerin aufgrund ihres Umzuges verlassen. Ein/e NachfolgerIn wird noch bekanntgegeben.

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendliche

Frau Grohnert (Senatskanzlei) berichtet, dass der Itslearning-Kurs für Jugendbeteiligung, der an der Oberschule Findorff eingerichtet wurde, seit nunmehr einer Woche aktiviert ist und bereits eine erfreuliche Resonanz zu verzeichnen hat. Die Senatskanzlei wird den Itslearning-Kurs zunächst ein Jahr lang begleiten.

b) Bevölkerung

Das Jugendzentrum berichtet, dass ein Sommerfest zum 40. Geburtstag des Jugendzentrums geplant wird. Das Fest soll am 10.09.2021 stattfinden. Es wird voraussichtlich ein Antrag auf Gewährung von Globalmitteln für das Fest gestellt.

Der neue Stadtteilmanager der Findorffer Geschäftsleute, Herr Oliver Nullmeyer, stellt sich kurz vor. Die Stelle wird weitgehend durch das Wirtschaftsressort finanziert und ist beim Verein Findorffer Geschäftsleute e.V. angesiedelt. Herr Nullmeyer wird sich noch einmal in der Sitzung des FA „WIKIS“ am 01.06.2021 vorstellen. Dort wird es auch Gelegenheit zu weiteren Fragen geben. Der Stadtteilmanager ist über die Homepage der Findorffer Geschäftsleute (www.findorff.de) zu erreichen.

Das Vereinshaus an der Hemmstraße hat einen Antrag auf Gewährung von Globalmitteln gestellt. Herr Steinke erläutert hierzu, dass die coronabedingten Einnahmeausfälle den Fortbestand des Vereinshauses gefährden. Eine Bewilligung ist nach den gültigen Richtlinien für die Gewährung von Globalmitteln nicht möglich. Herr Steinke wird auf den Corona-Unterstützerfonds für Vereine und Initiativen des Landes Bremen hingewiesen.

c) Seniorenvertretung

Der Seniorenvertreter berichtet von dem Programm „1.000 Bänke“ für Bremen, das bereits im FA Soziales vorgestellt wurde und bittet den Beirat, sich der Problematik öffentlich zugänglicher Toiletten im Stadtteil anzunehmen. Seitdem aufgrund der Corona- Pandemie die Restaurants und Geschäfte im Stadtteil für Publikumsverkehr weitgehend geschlossen sind, gibt es im Stadtteil keine öffentlich zugänglichen Toiletten mehr

d) Beirat

Als Reaktion auf den Farbschlag auf das Polizeirevier Findorff im April haben CDU und FDP eine Stellungnahme formuliert, in der die uneingeschränkte Solidarität mit dem Polizeirevier Findorff erklärt wird. Die Linke bittet um die Zurücknahme dieser Stellungnahme, da der Eindruck entstehen könne, der Farbschlag werde durch den Beirat als politische Auseinandersetzung eingestuft. Dieses sei nicht der Fall und solle daher auch nicht in einer Stellungnahme formuliert werden. Der vorgelegte Entwurf wird mit zwei Ablehnungen und einer Enthaltung mehrheitlich angenommen. (Anlage 1).

TOP 5: Bewohnerparken in Findorff

Zu Beginn wird darauf hingewiesen, dass innerhalb der Beiratssitzung kein Beschluss gefasst werden wird. Entscheidende Voraussetzung für das Fassen eines Beschlusses ist die vorherige Bürgerbeteiligung.

Die Vertreter von SKUMS führen in den aktuellen Sachstand zum Bewohnerparken ein (Anlage 2). Es wird darauf hingewiesen, dass die Neuordnung des Straßenraums entsprechend den Regeln der StVO umzusetzen ist. Diese Umsetzung sei auch ohne die Einführung eines Bewohnerparkens möglich. Bewohnerparken sei ein Mittel, um die Bewohner:innen zu bevorzugen.

Der Gutachter erläutert anschließend den Entwurf des Betriebsplans und die spezifischen Herausforderungen des Stadtteils am Beispiel einiger Straßen (Anlage 3). Die anschließende Diskussion behandelt u.a. nachfolgende Aspekte:

- Aus dem Beirat heraus wird kritisiert, dass bis heute nicht geklärt wurde, wo es alternative Parkmöglichkeiten für die voraussichtlichen rund 370 PKW geben soll, die nach der aktuellen Planung nicht mehr im Quartier parken könnten. Es steht zwar eine Garage am Messezentrum sowie eine große Anzahl von Parkplätzen auf der Bürgerweide bereit, die

aber bisher durch die Anwohner:innen nur sehr eingeschränkt genutzt wird. Die Einrichtung einer Quartiersgarage sei platzbedingt und aufgrund längerer Wege und sehr hoher Kosten noch keine geeignete Alternative.

- Für Gewerbetreibende sollen Lösungen gefunden werden, die es ermöglichen, auch kurzfristig Parkplätze für Kund:innen anzubieten oder die eigenen KFZ zu parken. Eine solche Regelung wäre auch für das Geburtshaus in der Sommerstraße erforderlich.
- Auf freie Parkplätze bei Verbrauchermärkten in der Nacht kann nur eingeschränkt verwiesen werden, da diese Flächen in der Regel im Eigentum der Läden stehen. Die Nutzungsmöglichkeiten müssen hier geprüft werden. Insbesondere für Parkplätze an der Plantage werden von Anwohner:innen und, aufgrund der unzureichenden ÖPNV-Angebote im Stadtteil und des teilweise späten Arbeitsendes, auch für Mitarbeiter:innen der Gastronomiebetriebe Vorbehalte geäußert.
- Die freizuhaltende Mindestbreite für Gehwege von 1,80 m, die im Stadtteil nur selten vorhanden sei, orientiert sich an den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt) 06.
- Zur Aufstellung von E-Ladesäulen müssten Investoren gefunden werden, die diese Säulen betreiben.
- Die Einführung von Spielstraßen und „Shared Space“ sei für den fließenden Verkehr erarbeitet worden und in diesem Zusammenhang in vielen Situationen eine gute Lösung, im Zusammenhang mit Bewohnerparken/Neuordnung des ruhenden Verkehrs jedoch nicht geeignet.
- Es wird betont, dass sich der Beirat ohne eine umfassende Anwohner:innenbeteiligung nicht in der Lage sieht, dem Betriebsplan zuzustimmen und dass die Einbeziehung der Anwohner:innen, u.a. mit Straßenbegehungen, unbedingten Vorrang haben muss.
- Das weitere Verfahren wird nunmehr durch SKUMS/ASV festgelegt. Der Beirat und das Ortsamt werden zu gegebener Zeit informiert.

Der eingereichte Antrag der SPD zur Parkraumbewirtschaftung wird behandelt und unter Nr. 2 textlich folgendermaßen geändert:

2) *Dabei sind auch konkrete kompensatorische Maßnahmen wie z.B. eine Quartiers-/Mobilitätsgarage oder bestehende, private und öffentlich zugängliche Stellflächen aufzuzeigen, die dazu beitragen, einen Teil des Überschusses an Fahrzeugen aufzunehmen. Diese Potenziale sollen im Zuge der Umsetzung der Regelung des Bewohnerparkens eröffnet werden.*

Mit zwei Enthaltungen wird der Antrag mehrheitlich beschlossen (Anlage 4).

TOP 6: Globalmittelvergabe 2021

Die Vergabe der Globalmittel wird diskutiert und gemäß Anlage 5 folgendermaßen abgestimmt:

- Alle Fördersummen der Anträge bis auf Antrag Nr. WIKIS 4 werden mit zwei Enthaltungen beschlossen;
- Der Fördersumme zu Antrag Nr. WIKIS 4 wird mit 8 Zustimmungen, 5 Ablehnungen und 2 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.

TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin/ Berichte aus dem Stadtteil

Die Beiratssprecherin berichtet vom letzten Treffen des Runden Tisches zu Hundenausläufflächen. In Findorff selbst werden keine Flächen vorgesehen. Die räumlich am nächsten gelegenen Flächen befinden sich in Walle.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen des Amtes vor.

Vorsitz:

Sprecherin:

Protokoll:

- Ulrike Pala -

- Anja Wohlers -

- Christina Contu -

Anlagen